wohl zu antworten wusten. Insonderheit aber ein Knabe von ohngefehr 13 Jahren konte sein Glaubens-Bekänntniß nicht nur aus göttlicher heiliger Schrifft, sondern annebst auch aus denen Libris Symbolicis unserer Evangelischen Kirchen, mit promter Recensirung derer gehörigen Stellen, zu grosser Verwunderung derer Anwesenden, recht gründlich beweisen, und also seines Glaubens Rechenschafft vollkommen von sich geben. Endlich kam die Zeit, da unsere lieben Saltzburger wieder von hier reisen solten, immer näher und näher herbey, und die Stunde ihres Abscheidens war bald vorhanden, weßhalben sich denn dieselben des Sonnabends früh bey guter Zeit auf der Reut-Bahn wiederum versammleten, allwo die Tages vorher und sonst vor sie gesammlete Collecte unter sie ausgetheilet wurde, so daß, bey ordentlicher Ablesung ihrer Nahmen, einer so wohl, als der andere, an Männern, Weibern und Kindern, jede Person einen species Rthlr. empfieng; Auch legten unsere gnädigste Herrschafft Dero Welt-gepriesene Gnade gegen diese arme Leute noch dadurch besonders zu Tage, daß Sie denenselben die heilige Bibel, Catechismum Lutheri, Gesang-Bücher, und andere erbauliche Schrifften reiner Evangelischen Gottesgelahrten austheilen liessen. Wie erfreulich sie sich beym Empfang gedachter Bücher, besonders aber der heiligen Bibel und des Catechismi, bewiesen, das kan gewiß nicht gnugsam ausgedrücket werden. Nachdem dieses alles geschehen war, so begleitete man dieselben, wie beym Einzuge, so, daß die Schule Paar und Paar, nebst denen sämtl. Herren Schul-Collegen voran gieng, denen folgeten die Candidati, weiter die Herren Prediger nebst 2. Custodibus, und dann die obenbemeldte ihnen zugegebene Studiosi Theologiæ, hinter diesen aber die sämtliche Saltzburger Paar und Paar, die Männer zuerst, hernach die Weiber und Kinder, die gantze Suite beschlossen etliche dreyßig Wagen, so ihnen zugehörig. Der Auszug geschahe über die so genannte alte Brücke, durch die breite Strasse, zu derselben Thor hinaus, und wurde dabey gesungen: Befiehl du deine Wege, und ꝛc. Nun dancket alle GOtt mit ꝛc. Meinen JEsum laß ich nicht, weil ꝛc. Was GOtt thut, das ist wohl gethan, ꝛc. In dich hab ich gehoffet, HErr, ꝛc. Eine feste Burg ist unser GOtt, ꝛc. Wer nur den lieben GOtt läst walten, ꝛc. Erhalt uns, HErr, bey deinem Wort, ꝛc. unter welchem letztern Liede man an die Schäfferey auf den so genannten Siechenhof kam, da denn von oben gemeldeten Hn. Sub-Diacono, M. Calezki, auch die Abschieds-Rede an die nunmehro scheidende Saltzburger gehalten wurde, das Thema derselben gaben die Worte: **Und sie zogen von ihm mit Frieden**, 1. B. Mos. 26 v. 31. welche Abschieds-Rede unsere Durchlauchtigste Hertzogin und gnädigste Landes-Mutter in höchster Per-

son